



Jahresabschluss 2014

Gutes Jahresergebnis 2014

Die Zuger Kantonalbank hat ein gutes Jahresergebnis 2014 erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der einmaligen Zuweisung an die Pensionskasse resultierte im Berichtsjahr ein Bruttogewinn von 91,5 Mio. Franken. Der Reingewinn erreicht wie im Vorjahr 61,2 Millionen Franken.

Aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung und der komfortablen Eigenmittelausstattung wird der Generalversammlung vom 2. Mai 2015 die Ausrichtung einer Dividende von unverändert 175 Franken pro Aktie beantragt. Damit schüttet die Zuger Kantonalbank 82,5% des Jahresgewinns an ihre Aktionäre aus.

Robustes Zinsergebnis

Im Zinsgeschäft, dem Hauptgeschäft der Bank, wurde das Ergebnis trotz anhaltend tiefem Zinsumfeld mit einem Ertrag von 155,1 Mio. Franken (+0,4%) gegenüber 2013 leicht gesteigert. Wie bereits in den Vorjahren stabilisierte die Bank die Ergebnisse im nochmals margenschwächeren Zinsgeschäft mit aktivem Bilanzmanagement und weiterem Wachstum bei den Kundenausleihungen. Die Kundinnen und Kunden profitierten weiterhin von sehr tiefen Zinsen. Sowohl auf Festzinsbasis wie auch in den LIBOR-Krediten erreichten die Refinanzierungssätze zwischenzeitlich Allzeit-Tiefstände.

Leicht rückläufige Erträge im Kommissionsgeschäft

Bereinigt um Sondereffekte im Vorjahr verzeichnet die Zuger Kantonalbank im Kommissionsgeschäft eine Abnahme von -3,0%.

Limitierend wirkten das ruhige Handelsgeschäft sowie ein Rückgang bei Vertriebskommissionen.

Steigende Sachkosten

Der Geschäftsaufwand stieg unter Ausklammerung der einmaligen Zuweisung an die Pensionskasse im Berichtsjahr um 1,1% auf 98,9 Mio. Franken. Dieser Anstieg ist einerseits durch den Wechsel auf die neue Bankenplattform begründet, welche erst mittelfristig entlastend wirken wird. Andererseits haben die neuen regulatorischen Vorschriften zusätzliche Kosten verursacht. Während der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 2,0% sank, erhöhte sich der Sachaufwand um 7,7%. Ungeachtet der 2014 gestiegenen Kosten ist die Zuger Kantonalbank mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von 47,3% im Branchenvergleich sehr gut positioniert.

Einmaleffekt zugunsten Pensionskasse

Die in den Vorjahren beschlossene Umstellung der Pensionskasse vom Leistungs- auf das Beitragsprimat sowie die Senkung des technischen Zinssatzes führten 2014 wie geplant zu einer einmaligen ergebniswirksamen Zuweisung an das Vorsorgewerk in Höhe von 18,5 Mio. Franken. Mit der Primatumstellung stärkt die Zuger

Kantonalbank langfristig ihre Attraktivität als Arbeitgeberin.

Ohne Einrechnung dieser Pensionskassenzuweisung sank der Bruttogewinn nur leicht auf 110,0 Mio. Franken (-3,6%).

Die Arbeiten am Programm des amerikanischen Justizministeriums zur Beilegung des Steuerstreits zwischen den Schweizer Banken und den USA laufen planmässig. Noch ist keine Aussage möglich, bis wann das Programm abgeschlossen sein wird.

Umsichtige Kreditpolitik

Im hart umkämpften Markt für Finanzierungen baute die Zuger Kantonalbank ihre Position aus. Die Kundenausleihungen stiegen bei unverändert konsequentem Risikomanagement um 264 Mio. Franken oder 2,4% auf 11,4 Mrd. Franken. Die Immobilienfinanzierungen stiegen um 4,4% auf 10,8 Mrd. Franken.

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste aus dem Zinsgeschäft liegen auf Vorjahreswerten und bewegen sich auf erfreulich tiefem Niveau. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt Ergebnis der bewährten Grundsätze und nachhaltigen Kreditpolitik der Bank. Diese verlangen die konsequente und umfassende Prüfung jeder Kreditanfrage. Bei Immobilienfinanzierungen beinhaltet dies auch die Bewertung der Liegenschaft und die Ermittlung der finanziellen Belastungsgrenzen durch die Bank, wobei ein kalkulatorischer Zinssatz von 5% angewandt wird.

Kundengelder und verwaltete Vermögen

2014 nahmen die der Zuger Kantonalbank anvertrauten Kundengelder um 2,1% auf 9,1 Mrd. Franken zu. Der Netto-Neugeldzufluss im Anlagegeschäft betrug 162 Mio. Franken. Aufgrund einer Neudefinition der Berechnung der betreuten Depotvermögen sanken diese auf 9,7 Mrd. Franken.

Komfortable Eigenmittelausstattung

Die Zuger Kantonalbank sichert sich mit einer komfortablen Eigenkapitalausstattung wertvollen Handlungsspielraum. So erfüllt die Bank die neuen Eigenmittelvorschriften (Basel III) sehr gut. Auch die Erhöhung des antizyklischen Kapitalpuffers im Juni 2014 konnte problemlos verkraftet werden. Das verfügbare regulatorische Kapital betrug zum Bilanzstichtag 16,6% (Vorjahr: 16,5%), ein im Branchenvergleich hoher Wert.

Entwicklung der Zuger Kantonalbank Aktie

Der Aktienkurs der Zuger Kantonalbank stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% auf 4'472 Franken. Damit hielt sich der Titel in einem für Banken anspruchsvollen Jahr (SP Banken: -1,6%) gut. Unter Einbezug der Dividende von 175 Franken pro Aktie betrug die Gesamtrendite im Berichtsjahr 5,2%.

Ausblick 2015

Die Rahmenbedingungen für die Zuger Kantonalbank bleiben auch 2015 anspruchsvoll. Unsicherheiten über die Entwicklung des europäischen Umfelds und der Weltwirtschaft halten an. Die Zinsen werden noch für längere Zeit auf sehr tiefem Niveau verharren.

Auswirkungen des Entscheides der SNB, den Euro-Mindestkurs aufzuheben

Da die Zuger Kantonalbank keinen Eigenhandel betreibt, hält sie weder Wertschriften in Fremdwährungen noch grössere Devisenbestände. Diese beschränken sich auf die Bargeldversorgung. Deshalb sind die kurzfristigen Auswirkungen des Entscheides der Schweizerischen Nationalbank (SNB), den Euro-Mindestkurs aufzuheben, gering.

Die Liquidität der Zuger Kantonalbank ist hoch, bewegt sich aber unterhalb der Grenze, ab welcher der SNB Negativzinsen zu bezahlen sind. Negative LIBOR-Zinssätze machen Massnahmen zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken wirtschaftlich äusserst unattraktiv. Dies kann sich negativ auf das Zinsergebnis 2015 auswirken.

Trotz des SNB-Entscheides zur Aufhebung des Euro-Mindestkurses wird die Konjunktur in der Wirtschaftsregion Zug abgeschwächt positiv sein. Auch wenn sich der Immobilienmarkt etwas beruhigt hat, wird die Bautätigkeit wesentlich zur konjunkturellen Entwicklung beitragen. Die Zuger Kantonalbank wird diese Voraussetzungen nutzen und im Rahmen der bestehenden Kreditpolitik die Ausleihungen an die Kunden ausdehnen.

Auch im Anlagegeschäft will die Zuger Kantonalbank wachsen. Die Anpassung des Geschäftsmodells mit Anlagekunden wird die Bank im laufenden Jahr intensiv beschäftigen. Ziel ist, den Kunden Mehrwert zu bieten. Gleichzeitig werden selbstverständlich auch regulatorische Anforderungen erfüllt.

Die Zuger Kantonalbank ist überzeugt, dass die Wirtschaftsregion Zug trotz all dieser Entwicklungen gute Voraussetzungen bietet, den kontinuierlichen Geschäftsgang der letzten Jahre auch 2015 fortzuführen.

Die wichtigsten Zahlen

in 1'000 Franken (gerundet)

2014

2013

Veränderung

Bilanz

Bilanzsumme	13'824'710	13'302'594	3,9%
Kundenausleihungen	11'428'381	11'164'275	2,4%
■ davon Hypothekarforderungen	10'772'884	10'315'122	4,4%
Kundengelder ¹⁾	9'135'255	8'947'546	2,1%

Eigene Mittel

Eigene Mittel nach Gewinnverwendung	1'114'443	1'099'879	1,3%
Verfügbares regulatorisches Kapital	16,6%	16,5%	

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	155'109	154'449	0,4%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	38'977	41'480	-6,0%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11'147	11'937	-6,6%
Bruttoerfolg	208'918	211'958	-1,4%
Geschäftsaufwand ohne Pensionskassenbeitrag einmalig	-98'881	-97'794	1,1%
Pensionskassenbeitrag einmalig	-18'500	0	
Bruttogewinn ohne Pensionskassenbeitrag einmalig	110'037	114'164	-3,6%
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis) mit Pensionskassenbeitrag einmalig	76'941	74'441	3,4%
Jahresgewinn	61'173	61'202	0,0%

Kennzahlen

Betreute Depotvermögen	9'744'425	10'448'966	-6,7%
Kosten-Ertrags-Verhältnis	47,3%	46,1%	
Personalbestand (in Vollzeitstellen)	395	398	

Aktienkennzahlen

Aktienkurs per Ende Jahr (in Franken)	4'472	4'419	1,2%
Börsenkapitalisierung	1'289'224	1'273'945	
Dividende (in Franken)	175	175	
Dividendenrendite	3,9%	4,0%	

¹⁾Verpflichtungen gegenüber Kunden und Kassenobligationen

Bilanz per 31. Dezember 2014 (vor Gewinnverwendung)

in 1'000 Franken (gerundet)

	2014	2013	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	1'127'260	1'211'405	-6,9%
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	
Forderungen gegenüber Banken	327'385	182'858	79,0%
Forderungen gegenüber Kunden	655'497	849'152	-22,8%
Hypothekarforderungen	10'772'884	10'315'122	4,4%
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	587	516	13,7%
Finanzanlagen	587'548	420'293	39,8%
Beteiligungen	9'571	9'190	4,1%
Sachanlagen	119'874	111'024	8,0%
Rechnungsabgrenzungen	14'005	15'319	-8,6%
Sonstige Aktiven	210'099	187'714	11,9%
Total Aktiven	13'824'710	13'302'594	3,9%
Passiven			
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	610	278	118,9%
Verpflichtungen gegenüber Banken	43'783	2'051	2'034,8%
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	5'611'655	5'369'364	4,5%
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'409'516	3'396'892	0,4%
Kassenobligationen	114'084	181'290	-37,1%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'016'000	2'754'000	9,5%
Rechnungsabgrenzungen	51'337	51'349	0,0%
Sonstige Passiven	223'796	204'587	9,4%
Wertberichtigungen und Rückstellungen	185'713	189'130	-1,8%
Reserven für allgemeine Bankrisiken			
■ Risikoprofil	183'000	182'000	0,5%
■ allgemein	451'767	445'567	1,4%
Aktienkapital	144'144	144'144	0,0%
Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlage	63'865	63'865	0,0%
Allgemeine gesetzliche Reserve	258'112	250'612	3,0%
Andere Reserven	10'629	10'856	-2,1%
Eigene Aktien	-5'569	-5'759	-3,3%
Gewinnvortrag	1'094	1'165	-6,1%
Jahresgewinn	61'173	61'202	0,0%
Total Passiven	13'824'710	13'302'594	3,9%
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	43'964	45'092	-2,5%
Unwiderrufliche Zusagen	415'932	399'626	4,1%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	11'180	9'000	24,2%
Verpflichtungskredite	164	94	73,9%
Derivative Finanzinstrumente			
■ positive Wiederbeschaffungswerte	187'684	77'841	141,1%
■ negative Wiederbeschaffungswerte	211'691	199'829	5,9%
■ Kontraktvolumen	6'185'061	6'057'735	2,1%
Treuhandgeschäfte	77'302	83'671	-7,6%

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken (gerundet)

	2014	2013	Veränderung
Zins- und Diskontertrag	241'195	247'583	-2,6%
Zins- und Dividendenertrag Handelsbestand	7	7	10,0%
Zins- und Dividendenertrag Finanzanlagen	4'346	5'552	-21,7%
Zinsaufwand	-90'439	-98'692	-8,4%
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	155'109	154'449	0,4%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1'609	1'267	27,0%
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	31'698	35'290	-10,2%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10'762	10'040	7,2%
Kommissionsaufwand	-5'092	-5'118	-0,5%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	38'977	41'480	-6,0%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11'147	11'937	-6,6%
Übriger ordentlicher Erfolg	3'685	4'091	-9,9%
Bruttoerfolg	208'918	211'958	-1,4%
Personalaufwand	-65'328	-66'636	-2,0%
Sachaufwand	-33'553	-31'158	7,7%
Geschäftsaufwand ohne Pensionskassenbeitrag einmalig	-98'881	-97'794	1,1%
Bruttogewinn ohne Pensionskassenbeitrag einmalig	110'037	114'164	-3,6%
Pensionskassenbeitrag einmalig	-18'500	0	
Bruttogewinn mit Pensionskassenbeitrag einmalig	91'537	114'164	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen			
■ Liegenschaften	-4'263	-4'264	0,0%
■ Übriges Anlagevermögen	-7'797	-27'431	-71,6%
Verluste	-536	-307	74,4%
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-2'000	-7'720	-74,1%
Zwischenergebnis (Betriebsgewinn) ohne Pensionskassenbeitrag einmalig	95'441	74'441	28,2%
Zwischenergebnis (Betriebsgewinn) mit Pensionskassenbeitrag einmalig	76'941	74'441	3,4%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'500	0	
Übriger ausserordentlicher Ertrag	101	2	
Ausserordentlicher Ertrag	6'601	2	
Reserven für allgemeine Bankrisiken			
■ Risikoprofil	-1'000	-2'500	-60,0%
■ allgemein	-12'700	-2'000	535,0%
Übriger ausserordentlicher Aufwand	0	0	
Ausserordentlicher Aufwand	-13'700	-4'500	204,4%
Steuern	-8'668	-8'741	-0,8%
Jahresgewinn	61'173	61'202	0,0%

Zuger Kantonalbank
Baarerstrasse 37
6301 Zug
Telefon +41 41 709 11 11
Fax +41 41 709 15 55

service@zugerkb.ch
www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.

 **Zuger Kantonalbank**